



Modellprojekt „Gesundes Dorf“

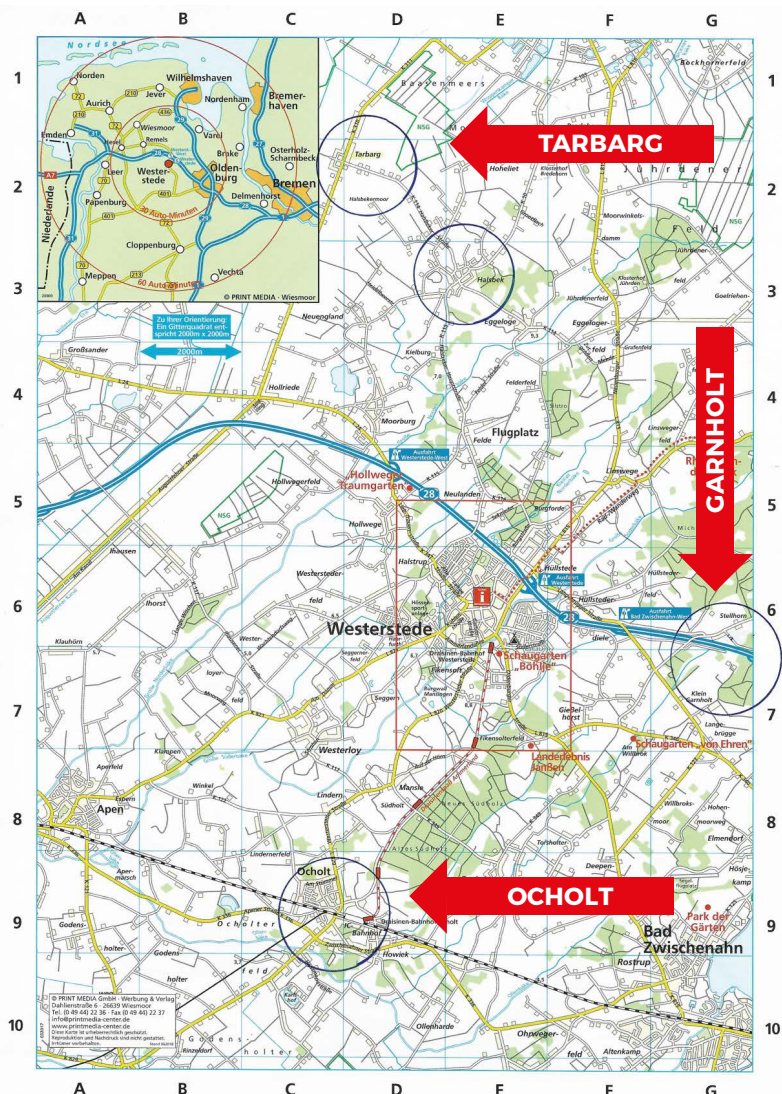
Was schätzen die Menschen am Leben im Dorf und was trägt zum Wohlbefinden bei? Im Kern geht es um eine „gesunde“ Wohlfühl-, Lebens- und Versorgungsqualität im räumlichen Umfeld.

Im Modellprojekt „Gesundes Dorf – Bürger*innen entwickeln ihre Zukunftsbilder“ soll herausgefunden werden, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um ein Dorf zu einem l(i)ebenswerten Ort, zu einem „gesunden Dorf“ zu machen. Gesund wird dabei nicht nur im Sinne der Abwesenheit von Krankheit gesehen, sondern auch im Sinne von Wohlbefinden und Zufriedenheit betrachtet.

Die Westersteder Dörfer Tarbarg, Ocholt und Garnholt sind Niedersachsens Modelldörfer im Projekt „Gesundes Dorf“

Zusammen mit der Stadt Westerstede als Projektträgerin, der Agrarsozialen Gesellschaft e. V. (ASG) sowie den Projektleiterinnen Luisa Rademann von der ASG und Karin Inama, W.I.R. Konzepte aus Ottersberg, haben sich diese drei Dörfer auf den Weg gemacht, ihr Dorf zu erforschen und Zukunftsbilder als gesunde Lebenswelten zu entwickeln.

Gefördert und fachlich begleitet wurde das Projekt durch das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems.



Touristik Westerstede e.V. · Telefon: 04488/55660 · Fax: 04488/5555 · E-Mail: touristik@westerstede.de · Internet: www.westerstede-touristik.de

Stadt Westerstede

Am Markt 2
26655 Westerstede
Telefon 04488 55-0
Fax 04488 55-55

info@westerstede.de
www.westerstede.de



Westerstede

Kreisstadt im Grünen

Gesundheitsstadt im Grünen



Westerstede

Westerstede als Gesundheitsstadt im Grünen

- Leitbild als Gesundheitsstadt im Grünen mit dem dazu passenden, gut ausgebauten gesundheitlichen Infrastrukturen
- Lotsenhaus „Apothekervilla“ als Anlaufpunkt für Gesundheit und Soziales
- Großes ehrenamtliches Engagement
- Vernetzung und Verknüpfung zum Gesunden Städtenetzwerk und der Gesundheitsregion Ammerland
- Jaspershof als Anlaufpunkt für Kunst, Kultur und Landschaft und Heimat für das „grüne“ Engagement der Gesundheitsstadt eine Heimat gefunden.
- Ausweitung auf die Dörfer, die in der Entwicklung der Stadtgemeinde eine große Rolle spielen, über dieses Modellprojekt
- Umsetzungsmöglichkeit in der Leader-Region „Parklandschaft Ammerland“

AUSWAHLKRITERIEN FÜR DIE DÖRFER

OCHOLT

- größeres, fast schon urbaneres Dorf mit Funktion eines Grundzentrums

GARNHOLT

- Periphere Lage
- „altes“ Dorf
- Größere Nähe zum Kernort
- gewisser Einfluss von Westerstede
- Themenfelder Mobilität sowie die Veränderungsprozesse im ländlichen Raum durch Großprojekte, wie Autobahnen, Windkraft oder Hochspannungsleitungen

TARBARG

- periphere Lage
- „junges“ Dorf Tarbarg
- räumliche Bezugsnähe zum Dorf Halsbek mit einigen Funktionen eines Grundzentrums
- Mobilität und Veränderungsprozesse ähnlich Garnholt, Mobilität noch prekärer

Methode Appreciative Inquiry

- Keine Stärken-Schwächen-Analyse (sog. SWOT-Analyse) wie bei anderen Dorfentwicklungsprozessen
- keine Defizitbetrachtung
- Basis dieser Methode sind die bisherigen Dorferfolge
- Appreciative Inquiry (AI) heißt auf Deutsch wertschätzende Erkundung
- Kraft der guten Geschichte:
- aus der Wertschätzung des Bestehenden Motivation für die Gestaltung der zukünftigen Entwicklung

Die einzelnen Phasen im AI-Prozess

